

v o r s c h a u

mittwoch, 16. märz 2005, 18 uhr

sport – zwischen sinnstiftung,
ästhetik und vermarktung

Sport bestärkt die Illusion nationaler Identität. Zugleich ist er zu einer global agierenden Kultur- und Medienindustrie geworden, die der Logik des Marktes folgt. SpitzensportlerInnen sind Ikonen der individualisierten Leistungsgesellschaft, die Ästhetik des „sportlichen Körpers“ verdankt sich aber häufig medizinischer Unterstützung oder Manipulation. Das positive Image des Sports überwiegt – doch werden die damit verbundenen gesellschaftlichen Leitvorstellungen ausreichend thematisiert?

o r t

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW),
Theatersaal, Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien



Prof. Dr. Ernst Mach

Ernst Mach
(1838 - 1916)
Physiker und
Philosoph

Das ernst mach forum. wissenschaften im dialog ist eine in Österreich neu institutionalisierte Plattform des internationalen und interdisziplinären Gesprächs: Zwei Mal im Jahr treffen

sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu Round-Table-Gesprächen, um mit einer interessierten Öffentlichkeit über aktuelle und innovative Fragen der Wissenschaft und Forschung zu diskutieren.

Das ernst mach forum. wissenschaften im dialog wird von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte, gemeinsam mit der Wissenschaftsredaktion der ORF-Radios und der MA 7 – Wissenschafts- und Forschungsförderung der Stadt Wien veranstaltet.

k o n t a k t

Johannes Feichtinger
T (+43 1) 51581 - 3310, 3312
johannes.feichtinger@oeaw.ac.at



w i s s e n s c h a f t e n
i m d i a l o g

ernst mach forum



mittwoch, 20. oktober 2004, 18 uhr

„wissenschaftswirklichkeiten“: wie sie erzeugt werden, wie sie wirken

Im Alltag erscheint „Wirklichkeit“ als unhinterfragte Kategorie, doch in den Wissenschaften ist das „naive“ Konzept einer vorgegebenen und eindeutig beschreibbaren Wirklichkeit längst brüchig geworden: Nicht allein in den Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften, sondern mittlerweile auch in den Natur- und Medizinwissenschaften wird Realität verstärkt als Konstruktionsleistung angesehen. Ist Wirklichkeit nur eine Frage der Wahrnehmung? Beziehen sich neueste physikalische Theorien auf eine gegebene „Wirklichkeit“? Inwieweit sind medizinische Definitionen von „krank“ und „gesund“ realistische Beschreibungen oder disziplinspezifisch genormte „diagnostische Einheiten“? Beeinflussen Organisationsformen wissenschaftlichen Arbeitens und deren ökonomische Rahmenbedingungen was als „real“ zu gelten hat?

e s d i s k u t i e r e n

Wolfgang Kummer / Theoretischer Physiker, Wien

Kristóf [J. C.] Nyíri / Philosoph, Budapest

Renée Schroeder / Mikrobiologin, Wien

Nico Stehr / Wissenschaftstheoretiker, Friedrichshafen

Christoph Zielinski / Immunologe und Onkologe, Wien

m o d e r a t i o n

Martin Bernhofer / ORF/Ö1

o r t

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW),
Theatersaal, Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien

e i n t r i t t f r e i

W o l f g a n g K u m m e r

Universitätsprofessor für Theoretische Physik an der TU Wien. Studierte an der TU Wien. Direktor des Instituts für Hochenergiephysik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (1966-1971). Zahlreiche Gastprofessuren (Univ. of Pennsylvania, Princeton Univ. etc.) und Forschungsaufenthalte (Brookhaven National Laboratory, CERN, etc.). Mitglied des Councils of CERN (Europ. Lab. für Hochenergiephysik, Genf), Präsident 1985-1987. Mehr als 170 Publikationen in internationalen Fachzeitschriften in den Fachgebieten theoretische Elementarteilchenphysik, Quantenfeldtheorie, Allgemeine Relativitätstheorie, Quantengravitation.

Weitere Infos: <http://info.tuwien.ac.at/histu/pers/11052.html>.

K r i s t ó f [J.C.] N y í r i

Professor für Philosophie an der Eötvös Loránd Universität Budapest. Studierte Mathematik und Philosophie. O. Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Direktor des Forschungsinstituts für Philosophie der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Gastprofessuren in Österreich, Finnland und den USA. Forschungsschwerpunkte: Wittgenstein, österreichisch-ungarische Philosophiegeschichte, Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Zeitalter der elektronischen Medien, Philosophie der Informationsgesellschaft, insb. der mobilen Kommunikation.

Weitere Infos: www.phil-inst.hu/nyiri.

R e n é e S c h r o e d e r

Professorin am Institut für Mikrobiologie und Genetik an der Universität Wien. Studierte Biochemie an der Universität Wien. Wissenschaftliche Mitarbeit u.a. am Institut für Genetik und Mikrobiologie der Universität München, am Centre de Génétique Moléculaire des C.N.R.S. in Gif sur Yvette (FR) und am New York State Department of Health in Albany (USA). Wirkliches

Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wissenschaftlerin des Jahres 2002, Wittgensteinpreisträgerin 2003, Mitglied der österreichischen Bioethik-Kommission. Hauptarbeitsgebiet: RNA-bindende Antibiotika. Weitere Infos:

<http://www.univie.ac.at/genetik/research/Schroeder>.

N i c o S t e h r

Karl Mannheim Professor für Kulturwissenschaften an der Zeppelin University, Friedrichshafen. Senior Research Fellow am Forschungszentrum Karlsruhe (ITAS) sowie am Sustainable Development Research Institute, University of British Columbia, Vancouver, Canada, und dem Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen. Herausgeber des Canadian Journal of Sociology und Fellow der Royal Society (Canada). Aktuelle Buchveröffentlichungen: Wissenspolitik: Die Überwachung des Wissens (Suhrkamp Verlag 2003). Biotechnology: Between Commerce and Civil Society (Transaction Books, 2004).

Weitere Infos:

<http://www.itas.fzk.de/mahp/stehr/stehr.htm>.

C h r i s t o p h Z i e l i n s k i

Professor an der Klinik für Innere Medizin I des Allgemeinen Krankenhauses Universitätskliniken, Wien. Studierte Medizin in Wien. Leiter der Klinischen Abteilung für Onkologie an der Universitätsklinik für Innere Medizin I. Vorstand der Universitätsklinik für Innere Medizin I. Gastprofessor an der McGill Universität Montreal und am European Institute of Oncology, Milano. Präsident der Central European Cooperative Oncology Group (CECOG). Vorsitzender des Exzellenzzentrums für Klinische und Experimentelle Onkologie (CLEXO). Hauptarbeitsgebiete: Innere Medizin, klinische Immunologie, internistisch-experimentelle Onkologie.

Weitere Infos: <http://www.meduniwien.ac.at>.